



Neue Wege in der Feuerwehr-Arbeit geht die Löschgruppe Küstelberg mit ihrem geländegängigen Einsatzfahrzeug, das mit zwei verschiedenen Wechselaufbauten für Brandbekämpfung oder technische Hilfeleistung ausgestattet werden kann.

RITA MAURER

Ein Pick-up für alle Fälle

Feuerwehr in Küstelberg bekommt modulares Fahrzeug

Rita Maurer

Küstelberg. Dass ein neues Feuerwehrfahrzeug eingeweiht wird, ist für jede Löscheinheit erfreulich, aber nicht ungewöhnlich. Dass es sich bei diesem Gefährt jedoch um einen multifunktionalen Pick-up mit austauschbaren Aufbauten handelt, die auf die jeweiligen Einsätze abgestimmt werden können, dürfte im Sauerland bisher die Ausnahme sein. Die Löschgruppe Küstelberg verfügt ab sofort über ein solches Fahrzeug, das damit nicht nur den Ort selbst, sondern auch den Feuerwehr-Fuhrpark des gesamten Medebacher Stadtgebietes bereichert. Am Sonntag wurde es offiziell im Beisein von Vertretern aus Stadt, Rat, Wehrleitung und Kirche eingeweiht. Bei dem neuen Gefährt handelt es sich um einen Ford Ranger, der von der Firma Holzzapfel Sonderfahrzeuge aus dem hessischen Mittenaar individuell umgebaut wurde. Es verfügt über zwei Wechselmodule – eins mit der Ausrüstung für einen Löschangriff samt 400-Liter-Wassertank und 100-Meter-Schlauch sowie eins mit einer Ausstattung für technische Hilfeleistungen, wie sie u.a. bei Unfällen gefragt ist. Nach der offiziellen Übergabe zeigten die Feuerwehrkameraden aus Küstelberg den interessierten Gästen, darunter viele Feuerwehrleute aus benachbarten Orten, wie man diese Module mit



Neue Wege in der Feuerwehr-Arbeit geht die Löschgruppe Küstelberg mit ihrem geländegängigen Einsatzfahrzeug, das mit zwei verschiedenen Wechselaufbauten für Brandbekämpfung oder technische Hilfeleistung ausgestattet werden kann.

RITA MAURER

wenigen Handgriffen über ein rollbares Traglager auf der Ladefläche austauschen und installieren kann. Die Firma Holzzapfel stellte zudem mit einem Aufsatz für die Rettung von Personen noch eine dritte mögliche Variante vor. Das Fahrzeug kann mit einem „normalen“ Führerschein Kl. B gefahren werden und verfügt neben einem Allrad-Antrieb und fünf Sitzplätzen auch über 213 PS: „Damit kann die Feuerwehr demnächst nicht mehr wie bisher am Schlossberg überholt werden“,

kommentierte der Küstelberger Einheitsführer Stefan Bette die Leistungsstärke. Durch seine Geländegängigkeit eignet es sich besonders gut für den Einsatz bei Unwettern, Waldbränden oder auch Suchen in unwegsamem Terrain und war mit einem Anschaffungspreis von 135.000 Euro günstiger als die bisher geläufigen Einsatzzweiger. Bürgermeister Thomas Grosche richtete einen besonderen Dank an die Küstelberger Feuerwehrleute, die in Eigenleistung das

Feuerwehrhaus so umgebaut haben, dass das neue Gefährt hineinpasst. Mittelfristig wird Küstelberg ein größeres Feuerwehrhaus bekommen, weil das jetzige Gebäude nicht mehr den Vorgaben der Unfallkasse genügt. Vor genau 30 Jahren gab es zuletzt eine Feuerwehrfahrzeug-Einweihung in Küstelberg. Das alte TSF hat nun ausgedient. Bleibt zu hoffen, dass das neue Fahrzeug auch so lange hält und seine Besatzung immer heile nach Hause bringt.